



AVUS am 52. Deutschen Verkehrsgerichtstag

Weltweit gut vernetzt

Zum 52. Deutschen Verkehrsgerichtstag hat der internationale Schadenregulierer Avus traditionsgemäß das "Harzer Buffet" im Goslarer Hotel "Bären" ausgerichtet. In diesem Jahr eröffnete der Vizepräsident der Avus Gruppe, Josef Schörghuber, den Abend und begrüßte die Gäste aus 15 Ländern. In seiner Ansprache erinnerte er an das Güne-Karte-System, das sich bereits vor 65 Jahren etabliert hat, um den grenzüberschreitende Straßenverkehr innerhalb Europas unter versicherungstechnischen Gesichtspunkten zu vereinfachen. Das System sei ein "Stabilitätsfaktor" und "Völkerverständigungsfaktor" und man habe von Beginn an gesehen, wie wichtig ein Garantiesystem war, für den Aufbau von "Wirtschaftsbeziehungen, von touristischem und kulturellen Austausch". Wie das Grüne-Karte-System, konnte sich auch die Avus Gruppe in ihrem knapp über 50-jährigen Bestehen auch dank des entgegengebrachten Vertrauens entwickeln.

Fokus und Betonung auf "weltweit"

Darüber hinaus erklärte der Vizepräsident den Gästen, warum die Avus Gruppe den Beinamen "worldwide claims service" erhalten hat: Damit wolle man zum Ausdruck bringen, so Schörghuber, dass das Unternehmen zwar immer noch sehr stark im Auto-Geschäft verwurzelt ist, aber auch ganz bewusst weitere weltweite Dienstleistungen anbietet. Über das internationale Netzwerk könne der Schadenregulierer auch bei Ermittlungen in Betrugssachen, in Lebensversicherungen und Unfallsparten Unterstützung leisten. "Wir wollen Vertrauen mit unserer Verlässlichkeit stützen", bekräftigte der Avus-Vizepräsident.

Geheimnisse der non-verbale Kommunikation

Im Anschluss brachte Peter Sturtz den Gästen Kommunikation näher - vor allem non verbale Kommunikation. Und enthüllte einige menschliche Eigenheiten, an denen Gesprächspartner erkennen können, ob ihr Gegenüber lügt oder die Wahrheit spricht. Mittlerweile ist das Thema der Körpersprache auch in Situationen wie Vorstellungsgesprächen oder in Sachen Betrugs-Prävention immer relevanter geworden. Doch, so meint der Kommunikationsexperte, um die non-verbale Kommunikation wirklich wahrnehmen zu können, ist ausreichend eigener freier Arbeitsspeicher notwendig. (sh)